

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Schloß Rastatt

[urn:nbn:de:bsz:31-221302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221302)

Perlen deutscher Schlösser im Badnerland



Schloß Rastatt

Aufn. Siedlecki, Rastatt.

Bruchsal, mit seinem herrlichen Rokokoſchloß, das als Residenz der Fürſtbischofe von Speyer 1719 bis 1745 von Kardinal Damian Hugo v. Schönborn erbaut und von Fürſtbischof v. Hutten vollends ausgestattet wurde. Es iſt das beſt erhaltene und ſchönſte Rokokoſchloß Deutschlands. In die etwa 50 Bauten umfaſſende Geſamtanlage teilen ſich u. a. die Architekten M. v. Welfch, Ritter v. Grünſtein und B. Neumann. Der Glanz des Marmors, die Grazie der plastiſchen Arbeiten des J. M. Feichtmeier, der Lüſter, der Spiegel und Kronleuchter und die Farbenharmonie der Gemälde eines Joh. Zick verbinden ſich im Haupttreppenhaus, im Fürſtenſaal und im Marmorſaal zu zauberhafter Wirkung. Gobelins, koſtbarſter Art, flämiſcher und franzöſiſcher Herkunft, zieren die Flücht der anſchließenden Zimmer. Die Schloßkirche malte C. B. Afam aus. Den Schloßgarten ſchmücken 12 allegoriſche Figuren, Meiſterwerke der Rokokoplastik. Das Schloßmuſeum enthält wertvolle Pläne. Auch ſonſt gibt es in Bruchſal noch vieles zu ſehen, wie z. B. den Berchſrit des alten Schloſſes (1358), die Liebfrauenkirche (1447 beg.), das Rathaus (1715), mit hohem Voluten-Giebel, die Peterkirche, erbaut unter D. Hugo v. Schönborn und das Belvedere im Stadtgarten (1756), mit herrlicher Ausſicht auf Stadt und Rheinebene.

Schloß Rastatt. Markgraf Ludwig Wilhelm, unter dem Namen „Türkenlouis“ in der Geſchichte bekannt, ließ nach der Zerstörung des Marktlebens im Jahre 1689 Rastatt neu aufbauen und mit ſtarken Feſtungswerken umgeben. Das Schloß, ein Werk des italieniſchen Architekten Domenico Egidio Rossi, wurde 1697 als Jagdſchloß errichtet und nach 1700 zur ſtattlichen,

mit Gartenanlagen und Terrassen verſehenen Reſidenz des Kurfürſten erweitert. Eine prächtige, ſtark plastiſche Architektur umzieht den Ehrenhof und die zahlreichen Nebengebäude. Das Haupttreppenhaus des Schloſſes, eine einzigartige Raumschöpfung, zierten, wie die Hauptſäle, Bologneſer Maler mit Fresken aus. Nach dem Tode des Markgrafen fügte ſeine Gemahlin Auguſte Sibylle durch ihren Baumeiſter Michael Ludwig Rohrer die Schloßkirche, ein Juwel deutſcher Barockkunſt, an. Gleichzeitig mit dem Schloß entſtand eine neue Stadt, heute ein Muſterbeispiel einer nahezu völlig erhaltenen kleinen Reſidenz der Barockzeit mit den Wohnbauten hoher Hoffchergen, der Pagodenburg, einem Luſtſchlößchen und der Einſiedlerkapelle, eine Stiftung der Markgräfin. Der Marktplaß mit Rathaus auf der andern Seite und drei wohlerhaltene Brunnen mit reichem bildhaueriſchen Schmuck vollenden den einheitlichen Geſamteindruck. Sehenswert ſind auch die Reſte der Bundesfeſtung (1844).

Zwiſchen Rastatt und Baden-Baden abſeits des Verkehrs liegt das **Schloß Favorite**, wie ein Traumland aus der Zeit der Perücken mitten in einem herrlichen Park. Von Michael Ludwig Rohrer wurde das einſtige Luſtſchloß der Markgräfin Sibylle erbaut. Eine Flucht von noch vollſtändig eingerichteten Räumen: Empfangſaal, Spiegeltabinet, Speiſeſäle, das Schlafzimmer der Fürſtin, ein Florentinerzimmer, ein türkiſches Zimmer und eine mit herrlichen Porzellanen von Deſt, China und deutſchen Manuſakturen ausgestattete Küche laſſen vor unſeren Augen die Umwelt der Gemahlin des Türkenlouis lebendig werden. Die zu erbaulichen geiſtlichen Betrachtungen errichtete Eremitage gewährt einen tiefen Einblick in die religiöſen Empfindungen der Barockzeit. Koka.



Schloß Favorite

Aufn. Siedlecki, Rastatt.

Besucht die sehenswerten Badischen Schlösser!

Auskünfte für Gemeinschaftsfahrten durch den Verkehrsverein Karlsruhe a. Rh. und im Lloydreisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187.